



Berührung ist Begegnung
Shiatsu-Ausbildungen Austria
Dr. Eduard Tripp

A-1120 Wien, Schönbrunner-Schloss-Str. 21/8
Tel: +43 (676) 61 74 970
tripp@shiatsu-austria.at, www.shiatsu-austria.at

Shiatsu Newsletter 233 / 2015

(30. September 2015)

Inhalt

1. Informationen aus dem österreichischen Dachverband für Shiatsu (ÖDS).....	2
Neues SVA-Logo.....	2
Generalversammlung und 1. ÖDS-Tag.....	2
2. Informationen vom Gewerbe.....	3
Registrierkassenpflicht.....	3
3. Informationen aus der Shiatsu-Ausbildungen Austria.....	3
Den Himmel verwurzeln – Der Atem in der Arbeit mit Shiatsu.....	3
Vergünstigung Kurs "Tiefes Shiatsu" im November (1. bis 7.).....	4
Neue Artikel im "Magazin".....	5
Website und Newsletter.....	5
4. ORF-Beitrag: Shiatsu gegen Schmerzen.....	5
5. Luft in Flugzeugen.....	5
6. Demenz.....	6
7. Superfoods.....	6
8. Mieten und Vermieten.....	9
Praxisraum in 1060 Wien zu mieten.....	9
Raum in Gemeinschaftspraxis in 1070 und 1140 Wien zu mieten.....	9
Praxisraum in 1160 Wien zu mieten (1).....	9
Praxisraum in 1160 Wien zu mieten (2).....	10
9. Praxisweitergabe in Stockerau.....	10



1. Informationen aus dem österreichischen Dachverband für Shiatsu (ÖDS)

Neues SVA-Logo

Mit 1. September hat sich das SVA-Logo zum Gesundheitshunderter geändert – wie auf der Website des ÖDS (www.oeds.at) zu sehen. Hier mit Aufdruck „Speciman“, wie er für Internetbewerbung verwendet werden darf.

Für Flyer, Zeitungen und andere Ausdrücke stellt die SVA ein Logo ohne „Speciman“-Aufdruck zur Verfügung (auch über den ÖDS zu erhalten), das allerdings nur kleiner als 75 % oder größer als 125 % eines original 100€-Scheins verwendet werden darf.

Geändert hat sich zudem, dass die Bezeichnung „Fit zu mehr Erfolg“ nicht mehr verwendet wird und die Schreibweise beim „Gesundheitshunderter“, die nun das €-Zeichen nicht mehr verwendet.

Generalversammlung und 1. ÖDS-Tag

Am 31. Oktober findet die diesjährige Generalversammlung im Amida Tao Sangha Zentrum (Neubaugasse 12-14/2/14, 1070 Wien) statt, eingebettet in den 1. ÖDS-Tag, der unter dem Motto „**Die Zukunft von Shiatsu in Österreich. Chancen – Möglichkeiten – Entwicklungen**“ steht.

Von 9.30 bis 14.00: „Shiatsu for Charity“ (der Erlös wird der Kinderkrebshilfe zu Gute kommen)

Von 9.30 bis 16.00: Workshops:

- 9.30 bis 11.00: Marina Morton, Johanna Garnitschnig und Alexandra Gelny – Guter Hoffnung? Einblicke in den Well Mother Ansatz und Ausblicke
- 11.15 bis 12.00: Alfred Müller – Ki – Tsubo – Meridiane
- 12.15 bis 13.00: Jo Pauer – Zen und Naikan in der Shiatsu-Praxis: Vergangenheit würdigen – Zukunft leben
- 13.15 bis 14.00: Christine Reder und Daniel Stifter – Masunagas Meridiankarte: Meridiane als archetypische Kräfte
- 14.15 bis 15.00: Dieter Lehner – Energetische Arbeit – die Zukunft von Shiatsu
- 15.15 bis 16.00: Anneliese Haidinger-Krieger – Energetisches Do-In in der Shiatsupraxis

Von 16.15 bis 17.45: Präsentationen zu Shiatsu & Kooperationen

- 16.15 bis 16.45: Stefanie Kleiser – Shiatsu in Schulen
- 16.45 bis 17.15: Tomas Nelissen/Mike Mandl – Shiatsu in Spitälern
- 17.15 bis 17.45: Klaus Gisinger – Shiatsu in Unternehmen

Ab 18.00: Generalversammlung



**Berührung ist Begegnung
Shiatsu-Ausbildungen Austria
Dr. Eduard Tripp**

A-1120 Wien, Schönbrunner-Schloss-Str. 21/8
Tel: +43 (676) 61 74 970
tripp@shiatsu-austria.at, www.shiatsu-austria.at

Ab 21.00: Come Together, Buffet, Meet & Greet

Aus organisatorischen Gründen bittet der ÖDS um Anmeldung für die Generalversammlung wie auch für die für Mitglieder kostenlosen Workshops bis zum 10. Oktober. Für Nicht-Mitglieder beträgt die Teilnahmegebühr 35 Euro. Eine kostenlose Kinderbetreuung ist vorhanden.

Das Anmeldeformular ist auf der Website des ÖDS unter http://www.oeds.at/cms/front_content.php?idcat=40&lang=1&client=1

2. Informationen vom Gewerbe

Registrierkassenpflicht

Obwohl die Registrierkassenpflicht per Gesetz mit 1. Jänner 2016 in Kraft tritt, gibt es bislang noch viele Unklarheiten in der Umsetzung, insbesondere sind die Spezifikationen für die gesetzlich geforderten Registrierkassen noch nicht abschließend festgelegt und von den Herstellern noch nicht umgesetzt.

Bevor es hier keine Klarheit gibt, gilt die Empfehlung keine Registrierkasse zu kaufen, auch wenn Firmen sich vorstellig machen – es könnte eine teure Fehlinvestition werden, da bislang keine einzige Kassa die Vorgaben erfüllt.

Sollte man sich dennoch für den Kauf einer Registrierkasse entscheiden, so ist es empfehlenswert, sich vertraglich zusichern zu lassen, dass die Kassa die endgültigen Anforderungen des Finanzministeriums erfüllen wird – und etwaig erforderliche Nachbesserungen kostenlos durchgeführt werden.

PC-Software als Alternative

Es gibt zu Registrierkassen auch einen alternativen, kostengünstigeren Ansatz: Software, die in Kombination mit einem PC und entsprechender Hardware-Ergänzung, wie einem Bon-Drucker, einem Kunden-Display oder auch einer Kassenlade, die gesetzlichen Anforderungen erfüllt.

Informationen bei RZA Software & Business Solutions: <http://www.rza.at> bzw. direct <http://www.rza.at/news/mod/news/133/unsere-loesung-zur-registrierkassenpflicht.html>

3. Informationen aus der Shiatsu-Ausbildungen Austria

Den Himmel verwurzeln – Der Atem in der Arbeit mit Shiatsu

Der Atem hat seit alters her eine besondere Rolle als Vermittler zwischen geistig-seelischen und körperlichen Geschehen – und wird mit allen Ebenen des menschlichen Seins in Verbindung gebracht.



Viele Meditations- und Gesundheit erhaltene Übungen beziehen sich deshalb explizit (auch) auf den Atem.

Meist wird in Shiatsu-Sitzungen nicht direkt mit der Atmung gearbeitet, nur indirekt, zum Beispiel über das Ansprechen des Systems Lunge oder über eine entspannte Ruhe, die sich durch die Behandlung einstellt, und der Atmung die Möglichkeit gibt, vom Bewusstsein unkontrolliert zu fließen und den ihr adäquaten Rhythmus zu finden. Die Möglichkeiten, mit dem Atem zu arbeiten allerdings sind vielfältiger und reichen von der schon erwähnten indirekten Arbeit bis hin zum direkten Arbeiten mit ihr.

Einen **Überblick über die vielfältigen Aspekte des Atems und Arbeitsansätze** bietet der (neue) Artikel „Der Atem in der Arbeit mit Shiatsu“ im „Magazin“: <http://www.shiatsu-austria.at/index.php/magazin/finish/32-allgemeine-aspekte-von-shiatsu/874-der-atem-in-der-arbeit-mit-shiatsu-eduard-tripp>

Die Praxis im Kurs "Fortgeschrittenentechniken" (11. bis 13. Dezember 2015)

Unter dem Motto "Den Himmel verwurzeln" geht es in diesem Kurs vorrangig um die Integration von Atemarbeit in die Praxis des Shiatsu. „Fortgeschrittenentechniken“ verbindet – umgesetzt in die Arbeit des Shiatsu – Elemente der Körperarbeit, Meridian- und dynamische Techniken, die ihren Ursprung teilweise im Nuad haben.

Der Kurs ist als Wahlfach konzipiert für **fortgeschrittene Schülerinnen** und für Shiatsu-PraktikerInnen zur **Weiterbildung**: <http://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminarman/courses/24-fortgeschrittenentechniken-im-shiatsu?Itemid=743&mod=1>

Vergünstigung Kurs "Tiefes Shiatsu" im November (1. bis 7.)

Im Mai-Newsletter (online auch im Newsletter-Archiv der Website) wurden "Feier-Angebote" zur Fertigstellung der Homepage angekündigt, eines davon war eine 40 Euro-Vergünstigung für den Kurs „Tiefes Shiatsu“ 1. bis 7. November 2015.

Der Kurs ist konzipiert für

- mäßig **Fortgeschrittene**,
- AbsolventInnen anderer Ausbildungen als **Weiterbildung** und
- Für **Quereinsteiger** mit Vorerfahrung in anderen körperorientierten Methoden (nach Rücksprache)

Im Mittelpunkt des Kurses stehen

- fortgeschrittene (tiefere) Techniken des Shiatsu,
- eine intensive Auseinandersetzung mit Shiatsu als Methode der Arbeit mit Menschen sowie
- die Sensibilisierung für die Wahrnehmung der in uns und in unserem Shiatsu-Partner ablaufenden körperlichen, emotionalen und geistigen Prozesse.



Berührung ist Begegnung
Shiatsu-Ausbildungen Austria
Dr. Eduard Tripp

A-1120 Wien, Schönbrunner-Schloss-Str. 21/8
Tel: +43 (676) 61 74 970
tripp@shiatsu-austria.at, www.shiatsu-austria.at

Weitere Informationen und Anmeldung unter <http://www.shiatsu-austria.at/index.php/component/seminaman/courses/18-tiefes-shiatsu?Itemid=743&mod=1>

Neue Artikel im "Magazin"

- Der schon oben erwähnte Artikel „Der Atem in der Arbeit mit Shiatsu“ von Eduard Tripp: <http://www.shiatsu-austria.at/index.php/magazin/finish/32-allgemeine-aspekte-von-shiatsu/874-der-atem-in-der-arbeit-mit-shiatsu-eduard-tripp>
- Der Artikel „Da machen wir ... Gedanken zur Berufsethik“ von Peter Itin: <http://www.shiatsu-austria.at/index.php/magazin/finish/35-shiatsu-als-beruf/879-da-machen-wir-gedanken-zur-berufsethik-peter-itin>

Website und Newsletter

Den Newsletter zu abonnieren, gibt es zwei Wege:

- Nach der Registrierung auf der Website (das Passwort benötigt zumindest jeweils 1 Kleinbuchstaben, 1 Großbuchstaben, eine Zahl und ein Sonderzeichen) kann man sich für den Newsletter und/oder den Info-Letter der Schule anmelden
- Ohne Registrierung auf der Website (die für Kursbuchungen erforderlich ist) kann man sich unter <http://www.shiatsu-austria.at/index.php/newsletter> für den Newsletter anmelden

Bei (technischen) Problemen mit der Website: support@shiatsu-austria.at

4. ORF-Beitrag: Shiatsu gegen Schmerzen

Vom 19. bis 25. September war in allen Medien des ORF das Schwerpunktthema "Bewusst gesund - endlich schmerzfrei". "Heute Konkret" brachte dazu drei Beiträge zu alternativen Methoden, am Mittwoch, dem 23. September um 18.30 Uhr "**SHIATSU GEGEN SCHMERZEN**": <http://tvthek.orf.at/program/heute-konkret/4660549/heute-konkret/10635444/Behandlungsmethode-Shiatsu/10635448>

5. Luft in Flugzeugen

Die Luft in den meisten Flugzeugen wird direkt und ungefiltert von den Triebwerken abgezapft und in die Kabine geleitet. Dabei kann es passieren, dass sie sich mit Chemikalien aus dem verdampfenden Öl der Triebwerke vermischt – und damit das aerotoxische Syndrom verursacht mit Symptomen wie Irritation der Schleimhäute, Kopfschmerzen, Benommenheit, Schlaptheit, generelles Unwohlsein und Konzentrationsschwierigkeiten.

Seit der britische Pilot Richard Westgate 2012 angeblich am aerotoxischen Syndrom verstarb, ist die Sensibilität für diese Thematik gestiegen, obgleich bislang keine fundierten Beweise vorliegen, dass Flugzeugluft generell krank mache.

Verunreinigungen („Fume Events“ oder „Smell Events“) kommen allerdings äußerst selten vor und sind an plötzlich auftretendem Rauch oder auffälligen Gerüchen zu erkennen.

6. Demenz

Aktuell gibt es, so Der Standard anlässlich des Weltdeментztages am 21. September, etwa 45 Millionen Menschen weltweit, die an einer Demenz erkrankt sind. Schätzungen gehen dahin, dass sich die Anzahl der Betroffenen bis ins Jahr 2050 in etwa verdreifachen wird. Verantwortlich dafür ist die (prognostizierte) demografische Entwicklung.

In der Medizin wird derzeit vor allem, weil es sonst bislang kaum Handlungsspielraum gibt, diskutiert, welchen Einfluss unterschiedliche Risikofaktoren haben. Im Fokus stehen derzeit so genannt „vaskuläre Risiken“, also Bluthochdruck, hohes Cholesterin, Diabetes, Übergewicht und Rauchen – nach dem Motto „Was dem Herz hilft, hilft auch dem Hirn“. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Aktivierung „kognitiver Reserven“, hat es sich doch gezeigt, dass Menschen, die einen hohen Ausbildungsgrad haben oder die komplexe Berufe ausüben, neurodegenerative Schädigungsmechanismen besser kompensieren können.

Und es zeigt sich auch, dass Menschen, die in ein funktionierendes soziales Netzwerk eingebunden sind, ein geringeres Risiko haben, an Demenz zu erkranken, als einsame und depressive Menschen. Einen besonderen Stellenwert hat außerdem körperliche Aktivität: Eine Stunde Aerobic, dreimal wöchentlich wirkt sich positiv auf Menschen mit leichter kognitiver Einschränkung aus.

Es gibt unbeeinflussbare Faktoren wie das Alter und genetische Faktoren, und doch hat eine erst kürzlich publizierte Studie aus Finnland (<http://press.thelancet.com/FINGER.pdf>) gezeigt, dass selbst Patienten mit bestehenden leichten kognitiven Einschränkungen von einer mediterranen Diät und der regelmäßigen Ausübung von körperlichen und kognitiven Aktivitäten profitieren.

7. Superfoods

Aktuell gibt es einen Hype um Superfoods, die es nun nicht mehr nur in Onlineshops und einzelnen Naturkostläden gibt, sondern auch im Discounter. Die aktuelle Ausgabe des UGB-Forums (4/15) geht der Frage nach, was der wissenschaftlich nachweisliche Nutzen dieser Produkte ist:

„Aronia

Die (Schwarze) Apfelbeere hat einen sehr hohen Anthocyan-Gehalt (3 g/100 g) und wird als heimische Superbeere mit dem „höchsten antioxidativen Potenzial“ angepriesen. Der Rohverzehr ist wegen ihres Amygdalin-Gehalts (setzt Blausäure frei) umstritten. Durch das Erhitzen bei der Verarbeitung sinkt der

Gehalte an Blausäure. Der Verzehr von Aroniaprodukten gilt daher als unproblematisch. Aronia wird vor allem zu Marmelade, Saft und Püree/Pasten verarbeitet.

Açaí (Palmbeere)

Die fast schwarzen Beeren der Kohlpalme enthalten für eine Frucht sehr viel Calcium (133-309 mg/100 g). Da sie zu fast 50 % aus Fett bestehen, sind sie mit 250 Kilokalorien pro 100 g recht kalorienreich. Ihren Ruf als Superbeere verdankt sie ihrem hohen Anthocyananteil.

Der Gehalt an Antioxidanzien insgesamt ist jedoch nur mittelmäßig. Açaíprodukte sollen bei Erschöpfung, Herzproblemen, Krebs und degenerativen Erkrankungen helfen und das Abnehmen unterstützen.

Insgesamt gibt es kaum verwertbare Humanstudien. Ein bei der EU beantragter Health Claim zu Açaí wurde zurückgezogen.

Goji-Beere (Wolfsbeere)

Die Beere wächst am Gemeinen Bocksdom und wird in getrockneter Form, als Saft, Marmelade bzw. Fruchtzubereitung sowie in Kapselform angeboten. Die angebliche Anti-Aging-Sensation soll auch das Herz-Kreislauf-System unterstützen oder das Immunsystem stärken. Die europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit EFSA hat keine der beantragten gesundheitsbezogenen Aussagen zugelassen.

Chiasamen

Die Samen der einjährigen krautigen Sommerpflanze Chia aus Lateinamerika werden roh oder getrocknet verzehrt oder Getränken zugefügt. Als Superfood sollen sie die Verdauung fördern, den Blutzucker regulieren, Gelenkschmerzen lindern und schlank machen.

Die Höchstmenge von 15 Gramm pro Tag enthält circa 2,7 Gramm alpha-Linolensäure und 5,5 Gramm Ballaststoffe. Chiasamen und Chiaöl sind als neuartige Lebensmittel in der EU zugelassen. Die oben genannten Werbeaussagen sind in Verbindung mit Lebensmitteln nicht gestattet. Für die Samen darf aber mit Hinweis auf den hohen Ballaststoffgehalt geworben werden.

Matcha-Tee

Matcha heißt gemahlener Tee und ist ein nach einem aufwendigen Verfahren hergestelltes Pulver aus Grünteeblättern. Obwohl mit reichlich Catechinen und Antioxidanzien geworben wird, konnten besondere positive Effekte auf die Gesundheit bisher nicht belegt werden. Der Eisengehalt wird mit 10-17 mg/100g (nicht verifiziert) angegeben, was zwar dem Tagesreferenzwert für einen Erwachsenen entspricht; dafür müsste man aber etwa 70 Tassen trinken. Auf dem Markt befinden sich mittlerweile auch Matcha-Instantgetränke (ähnlich wie Chai-Teemischungen), mit einem sehr geringen Anteil Matchatee und viel Zucker.

Macawurzel oder -knolle

Macahaltige Produkte als Kapseln, Dragees und Tabletten sollen laut Werbung Potenz, Fertilität und Libido steigern, bei Sportlern die Leistung fördern. In einigen Tierversuchen wurden Effekte auf die Geschlechtsorgane sowie auf den Hormonhaushalt beobachtet.

Unklar ist, inwieweit das auch gesundheitlich bedenkliche Folgen haben kann. Aufgrund fehlender Daten gibt das BfR bislang keine unbedenkliche Menge von Maca in Lebensmitteln und Nahrungsergänzungen an.

Gegen den Verzehr von frischer, gekochter Macaknolle ist jedoch nichts einzuwenden.

Moringa oleifera

Vom Moringa- oder auch Pferdemeerrettichbaum werden meist die getrockneten Blätter direkt als Pulver oder in Kapseln gefüllt angeboten. Nutzen lassen sich auch die rübenähnlichen Wurzeln (scharfes Gewürz), Blätter (Gemüse), Blüten (für Salate), sehr junge unreife Früchte (Gemüse wie grüne Bohnen) und Samen (30-50 % Öle, u.a. scharfes Senföl) genutzt werden. Beworben als „ayurvedischer Wunderbaum“ oder „unglaublicher Vitalstoffhammer“ mit einem „außergewöhnlich hohen ORAC-Wert“ soll Moringa gegen Diabetes helfen und vor Herzinfarkt schützen. Ein wissenschaftliches Review zeigt zwar mögliche Ansätze in der Behandlung von erhöhten Blutzucker- und Blutfettwerten, warnt aber vor der Verwendung ohne vorherige Risikobewertung.

Finger- oder Urhirse (Corakorn)

Finger- oder Urhirse, nach dem Anbieter auch Corakorn genannt, gehört wie Teff und Perlhirse zu den Kleinhirsen. Diese vor allem in Asien angebaute Hirseform soll sich durch ihren besonders hohen Calcium und „optimalen Kieselsäure-Gehalt“ gegenüber anderen Hirsesorten auszeichnen und die Beweglichkeit von Gelenken verbessern. Die Herstellerangaben für Calcium (282 mg/100 g) und Siliciumdioxid (110 mg/100 g) lassen sich mangels entsprechender Nährwerttabellen nicht bestätigen“ (S.196).

Vor allem die schlechte Datenlage greift Angela Clausen auf, denn für die meisten neuen Superfoods gibt es vor allem kommerzielle, interessengesteuerte Nährwertanalysen, die zwischen den einzelnen Anbietern „erstaunlich abweichen“. Wissenschaftlich basierte Daten wie z.B. des U.S. Department of Agriculture USDA hingegen geben oft nur Werte für die Hauptnährstoffe an, seltener für Vitamine und Mineralstoffe. Enzym-Gehalte oder Angaben zu den Mengen einzelner Pflanzenstoffe fehlen zudem meist. Auch gibt es in diesem Bereich kaum Bedarfswerte, was eine gesundheitliche Bewertung nahezu unmöglich macht.

Insbesondere fehlen wissenschaftliche Belege für die angepriesenen präventiven oder sogar heilenden Wirkungen. Die meisten Informationen über Superfoods stammen von gewerblichen Anbietern, einzelnen Beratern oder Autoren. Dabei überwiegen Erfahrungsberichte und, so die Autorin, „schöne Geschichten von seltenen Pflanzen, unzugänglichen Orten („tief im Regenwald“), Völkern mit uralten Menschen, traditioneller Heilkunde („altes Wissen weiser Frauen oder Medizinmänner“).

Quelle: Angela Clausen: „Wie super sind Superfoods?“ (UGBforum 4/15)



8. Mieten und Vermieten

Praxisraum in 1060 Wien zu mieten

Kerstin Bartl vermietet Praxisraum in der Haydngasse, 1060 Wien, ab Oktober montags.

Der Praxisraum hat 19 m², ist ausgestattet mit Shiatsumatte und Earthlight Massage Bett, Fußbodenheizung, Vorraum mit kleiner Küche und WC und ist ab **Oktober 2015 montags** entweder ganztägig für € 125,- oder ab 14 Uhr für 85 € im Monat zu mieten.

Die Praxis liegt verkehrsgünstig Nähe Westbahnhof bzw. U3 Zieglergasse in einer ruhigen Seitengasse.

Besichtigung und Info bei Kerstin Bartel: keba_shiatsu@gmx.at oder 0699 17116618

Raum in Gemeinschaftspraxis in 1070 und 1140 Wien zu mieten

In der **Gemeinschaftspraxis im 14. Bezirk** (Kienmayergasse 16/16, www.gluecksraum.at) mit Garten ist ein fixer Wochentag frei: Dienstag von 8 bis 20 oder 9 bis 21 Uhr, ab 1. Jänner 2016 wird zusätzlich ein ganzer Freitag frei!

Ab November gibt es zudem einen neuen Standort im 7. Bezirk, der Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr benützbar ist und dessen Gruppenraum (40 m²) auch für Wochenendseminare und Kurse zu mieten ist.

Weitere Infos bei Andrea: 0676/5492559 oder andrea.urank@gmx.at

Praxisraum in 1160 Wien zu mieten (1)

Tanja Bürlein vermietet Raum für Shiatsu, diverse Massagearten, Energiearbeit, Therapie usw. Vorhanden sind Shiatsufuton, Massagetisch, Teeküche, Sitzgelegenheit, WC, Dusche.

Momentane Verfügbarkeit ist Montag, Mittwoch, Donnerstag vormittags und Wochenende.

Kosten bei monatlicher Vermietung (inkl. Heizung, Strom, usw.):

- 1 Tag/Woche: 160 €/Monat (8.00-22.00 h)
- ½ Tag/Woche: 80 €/Monat (8.00-15.00 bzw. 15.00-22.00 h)

Einzelne Termine:

- Einzelstunde: 12 €
- Einzelner Tag (Sa, So): 75 € (z.B. für Übungsgruppen während einer Ausbildung)

Erreichbarkeit: U3 Ottakring (7 Gehminuten), Linie 2 (Weinheimergasse) (4 Gehminuten), Linie 44 (Römergasse) (2 Gehminuten)



**Berührung ist Begegnung
Shiatsu-Ausbildungen Austria
Dr. Eduard Tripp**

A-1120 Wien, Schönbrunner-Schloss-Str. 21/8
Tel: +43 (676) 61 74 970
tripp@shiatsu-austria.at, www.shiatsu-austria.at

Bei Interesse: 0664/5863727 (Tanja) oder tabu@chello.at

Praxisraum in 1160 Wien zu mieten (2)

Helga Hutter, Feldenkrais Practitioner, vermietet ihre Praxis (36 m²) ab sofort **Mittwoch, Donnerstag und Freitag**.

Die Praxis besteht aus einem Raum mit Küchenzeile, einem Praxisraum, einem Badezimmer mit WC und Dusche und einem kleinen Vorraum.

Erreichbarkeit: U3 Ottakring, Straßenbahn 46, Autobus 48A , Straßenbahn 10 – jeweils Haltestelle Rankgasse

Kontakt und Informationen bei Helga Hutter: office@helgahutter.at oder 0699 14938612

9. Praxisweitergabe in Stockerau

Gerhard Neruda sucht eine Shiatsu-PraktikerIn in Stockerau, die/der „einen guten Kundenstamm kaufen möchte“.

Weitere Informationen bei Michaela Neruda: 0676 6963227